

Christian Haas

# *Rechtsarabisch: Terminologie des Schuldrechts*

*Einführung und Terminologieglossar  
für Übersetzer von Rechtstexten*

# Inhalt

<b>ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS .....</b>	<b>11</b>
<b>I EINLEITUNG .....</b>	<b>12</b>
I.1 SCHULDRECHT UND LEISTUNGSSTÖRUNGSRECHT ALS TEILGEBIETE DER RECHTSSPRACHE .....	12
I.2 DAS MODERNE ÄGYPTISCHE PRIVATRECHT: ABD AL-RAZZAQ AL-SANHURI .....	15
I.3 ÄQUIVALENZ IN DER RECHTSSPRACHE .....	18
I.4 METHODIK .....	22
<b>II RECHTSSYSTEMATISCHER TEIL .....</b>	<b>25</b>
II.1 ERSTER TEIL: LEISTUNGSSTÖRUNGEN IM DEUTSCHEN RECHT .....	25
<i>II.1.1 Grundlagen des Schuldverhältnisses im BGB .....</i>	<i>25</i>
<i>II.1.2 System des Leistungsstörungenrechts im BGB .....</i>	<i>31</i>
II.1.2.1 Pflichtverletzung, Vertretenmüssen, Schadensersatz .....	32
II.1.2.2 Unmöglichkeit der Leistung .....	34
II.1.2.3 Schuldnerverzug .....	35
II.1.2.4 Schlechtleistung .....	37
<i>II.1.2.4.1 Verletzung von Nebenpflichten (pVV) .....</i>	<i>37</i>
<i>II.1.2.4.2 Verschulden beim Vertragsschluss (c.i.c.) .....</i>	<i>38</i>
<i>II.1.2.4.3 Mängelhaftung .....</i>	<i>39</i>
II.1.2.5 Gläubigerverzug .....	41
II.1.2.6 Störung der Geschäftsgrundlage .....	42
II.2 ZWEITER TEIL: LEISTUNGSSTÖRUNGEN IM ÄGYPTISCHEN RECHT .....	43
<i>II.2.1 Grundlagen des Schuldverhältnisses im ägZivG .....</i>	<i>43</i>
<i>II.2.2 System des Leistungsstörungenrechts im ägZivG .....</i>	<i>51</i>
II.2.2.1 Verschulden und Schadensersatz .....	52
II.2.2.2 Unmöglichkeit der Leistung .....	53
II.2.2.3 Mahnung des Schuldners .....	54
II.2.2.4 Schlechtleistung .....	56
<i>II.2.2.4.1 Verletzung von Nebenpflichten (pVV) .....</i>	<i>56</i>
<i>II.2.2.4.2 Verschulden beim Vertragsschluss (c.i.c.) .....</i>	<i>56</i>
<i>II.2.2.4.3 Mängelhaftung .....</i>	<i>57</i>
II.2.2.5 Mahnung des Gläubigers .....	59
II.2.2.6 Lehre der unvorhergesehenen Ereignisse .....	60
II.3 ZUSAMMENFASSENDER VERGLEICH ZWISCHEN BGB UND ÄGZIVG .....	60

<b>III</b>	<b>ÜBERSETZUNGSTEIL: BESTIMMUNGEN DES ÄGZIVG IM WORTLAUT.....</b>	<b>64</b>
III.1	QUELLEN DES SCHULDVERHÄLTNISSSES .....	64
III.1.1	<i>Vertrag</i> .....	64
III.1.2	<i>Unerlaubte Handlung</i> .....	68
III.1.3	<i>Ungerechtfertigte Bereicherung</i> .....	69
III.2	WIRKUNG DES SCHULDVERHÄLTNISSSES .....	70
III.2.1	<i>Leistung im Wege des Schadensersatzes</i> .....	73
III.2.3	<i>Mittel zur Durchsetzung und Sicherung der Gläubigeransprüche</i> .....	77
III.3	ERLÖSCHEN DES SCHULDVERHÄLTNISSSES .....	78
III.3.1	<i>Erfüllung</i> .....	78
III.3.2	<i>Erlöschen des Schuldverhältnisses durch erfüllungsähnliche Leistung</i> .....	79
III.3.3	<i>Erlöschen des Schuldverhältnisses ohne Erfüllung</i> .....	80
III.4	KAUFVERTRAG .....	82
<b>IV</b>	<b>GLIEDERUNGSÜBERSICHT DES ÄGZIVG.....</b>	<b>91</b>
<b>V</b>	<b>TERMINOLOGIEGLOSSAR ARABISCH – DEUTSCH.....</b>	<b>95</b>
<b>VI</b>	<b>GLOSSARINDEX DEUTSCH – ARABISCH .....</b>	<b>259</b>
	<b>LITERATURVERZEICHNIS.....</b>	<b>295</b>
1	LITERATUR IN NICHT-ARABISCHER SPRACHE .....	295
2	LITERATUR IN ARABISCHER SPRACHE .....	297
3	VERWENDETE LEXIKA.....	298
3.1	<i>Allgemeinsprache</i> .....	298
3.2	<i>Fachsprache</i> .....	299
3.3	<i>Lexika zu älteren Sprachstufen</i> .....	299

Als Vergleichsgegenstand im Hinblick auf die Rechtssystematik und Grundlage für die Erarbeitung der fachsprachlichen Terminologie wurde das ägyptische Recht herangezogen, das im arabischen Sprachraum eine herausragende Rolle spielt.

## I.2 Das moderne ägyptische Privatrecht: Abd al-Razzaq al-Sanhuri

Im Vergleich zur Rechtsvielfalt europäischer Staaten weisen die Zivilgesetze der arabischen und darüber hinaus der islamischen Welt eine bemerkenswerte - aber keineswegs vollständige - Einheitlichkeit auf.<sup>6</sup> Grund hierfür ist die überragende Bedeutung des ägyptischen Juristen und Rechtstheoretikers ‘Abd al-Razzāq al-Sanhūrī (1895-1971) bei der Ausarbeitung und Kommentierung<sup>7</sup> des ägyptischen Zivilgesetzes von 1949, das als „Mutterrechtsordnung vieler weiterer Zivilgesetzbücher“<sup>8</sup> in arabischen Staaten und darüber hinaus bis nach Afghanistan Bedeutung erlangte. Neben der dominierenden „ägyptischen“ Rechtstradition im Zivilrecht gibt es nur noch einige wenige arabische Staaten, die anderen Rechtstraditionen folgen - z.B. Libanon mit einer immer noch starken Orientierung an der französischen Rechtstradition.<sup>9</sup> Viele Feststellungen der vorliegenden Arbeit sowohl inhaltlich zum Leistungsstörungen- und Schuldrecht als auch terminologisch zu den Begriffen der Rechtssprache, obwohl ausschließlich dem ägyptischen Recht und ägyptischer rechtswissenschaftlicher Literatur entnommen, dürften ohne große Schwierigkeiten auf andere Staaten des arabischen Sprachraums übertragbar sein.

---

<sup>6</sup> Ebert 2005: 225.

<sup>7</sup> Sein Kommentar *al-Wasīṭ fī šarḥ al-qānūn al-madanī al-ḡadīd*, 12 Bde., Kairo 1952-1970, ist noch immer der maßgebliche Zivilrechtskommentar für Ägypten und viele andere arabische Staaten.

<sup>8</sup> Rohe 2009: 234.

<sup>9</sup> Selbst im Libanon jedoch kommt man um das ägyptische Zivilrecht nicht herum: In einem gängigen Standardwerk für libanesischen Jurastudenten beispielsweise wird das ägyptische Zivilrecht als ständige Referenzgröße zur Darstellung des libanesischen Zivilrechts verwendet. Siehe Qāsim 2006.

ʿAbd al-Razzāq al-Sanhūrī, geb. am 11. August 1895 in Alexandria, durchlief eine juristische Ausbildung in Ägypten (Kairo) und Frankreich (Lyon), wo er ab 1921 zwei Dokortitel unter der Aufsicht Edouard Lamberts erwarb.<sup>10</sup> Zurück in Ägypten bekleidete er ab 1926 wichtige Posten im ägyptischen Rechtswesen, als Professor für Zivilrecht an der Universität Kairo, engagierte sich in den 1930er Jahren parteipolitisch für die Saʿdisten, wurde 1944 Justizminister und 1945-1949 mit einer kurzen Unterbrechung Erziehungsminister.<sup>11</sup> Seine größte Bedeutung erlangte er jedoch durch die seit Unterzeichnung des Vertrags von Montreux 1937 - mit der damit verbundenen größeren Unabhängigkeit Ägyptens - von ihm erhobenen Forderung nach Erarbeitung eines „neuen“ ägyptischen Zivilgesetzes. In den Jahren bis zur Einführung dieses Gesetzes 1949 blieb Sanhūrī als Mitglied fast aller Vorbereitungskommissionen die treibende geistige Kraft und meist auch die sprachliche Feder hinter dem Projekt.<sup>12</sup>

Mit Inkrafttreten des neuen ägyptischen Zivilgesetzes 1949 wurden die bis dahin geltenden und aus der Zeit der Fremdherrschaft stammenden Gesetzgebungen abgelöst: der Code mixte von 1876 - zur Verwendung vor den „gemischten Gerichtshöfen“ (*maḥākim muḥtalifa*) für Streitigkeiten zwischen Ägyptern und europäischen Ausländern, bestehend im Wesentlichen aus einer Übernahme (in französischer Sprache!) des französischen Code civil von 1804 - und der Ahlī Code von 1883 - entstanden als Übersetzung des Code mixte aus dem Französischen ins Arabische mit geringen Anpassungen, verwendet für Streitigkeiten zwischen Ägyptern.<sup>13</sup>

Intellektuell ist al-Sanhūrī der Generation liberal-nationalistischer ägyptischer Denker, Politiker, Autoren zuzuordnen, die Ägypten auf dem Weg von der formellen Unabhängigkeit (1922) bis zum Ende der Monarchie 1952 entscheidend prägten. Überwindung der Fremdherrschaft und kulturelle Identitätsfindung zwischen westlich-europäischem Liberalismus, entstehendem arabischen Nationalismus und Authentizität des islamischen Erbes sind die Hauptthemen der geistigen Elite Ägyptens von den 1920er bis weit in die 1940er Jahre

---

<sup>10</sup> 1925: Les restrictions contractuelles à la liberté individuelle de travail dans la jurisprudence anglaise; 1926: Le califat: son évolution vers une Société des Nations orientale. S. Bechor 2007: 38.

<sup>11</sup> Goldschmidt 2000: 180f.

<sup>12</sup> Bechor 2007: 37, 52f.

<sup>13</sup> Ibid.: 51.

hinein.<sup>14</sup> In diesem Umfeld bewegte sich auch Sanhūrī bei seiner Erarbeitung des neuen ägyptischen Zivilgesetzes, das keineswegs wie sein Vorgänger eine Übernahme des französischen Code civil ist (auch wenn durch Beteiligung Lamberts an einer der späteren Vorbereitungskommissionen wie auch durch die Ausbildung Sanhūrīs selbst in Frankreich ein großer Einfluss des französischen Rechts in vielen Bereichen kaum überraschend ist): Unter ausführlichem Vergleich der Problemlösungen in verschiedenen Rechtstraditionen (am wichtigsten: römisches Recht, französisches Recht, angelsächsisches Recht, „germanisches“ [=deutsches] Recht, islamisches Recht)<sup>15</sup> wird die aus Sicht Sanhūrīs jeweils sinnvollste und beste Lösung ausgewählt und als Formulierung für das ägyptische Gesetz vorgeschlagen. Die als „Al-Sanhūrī's legal pluralism“<sup>16</sup> oder „Synthese zwischen den traditionellen Rechtsnormen und den Erfordernissen der modernen Zeit“<sup>17</sup> beschriebene Methode Sanhūrīs ist tatsächlich die von den Reformern des Islam (u.a. Muḥammad ʿAbduh) im 19. Jahrhundert befürwortete Methode des *tahayyur* („Auswahl des Besten“: Vergleich der Regelungen der jeweiligen Rechtsschulen und Entscheidung für die jeweils beste und sinnvollste Regelung) mit dem Ziel einer Anpassung des islamischen Rechts in der Moderne und Überwindung der als Erstarrung empfundenen Festschreibung auf bestimmte Rechtsschulen.<sup>18</sup>

Als Ergebnis entstand ein modernes ägyptisches Zivilgesetz, das zahlreiche Elemente aus verschiedenen europäischen Gesetzgebungen übernahm, am stärksten wohl dem französischen und dem deutschen Zivilgesetz verpflichtet ist, aber keinem dieser beiden eindeutig zugeordnet werden kann. Aus dem deutschen Recht beispielsweise wurde der Grundsatz von Treu und Glauben (*ḥusn al-nīya*) übernommen, aus dem französischen Recht die *obligation naturelle* (*iltizām ṭabīʿī*). Elemente der islamischen Rechtstradition wurden ebenso im neuen Zivilgesetz verankert und haben dort nun ihren festen Platz, so z.B. das „Näherrecht“ - Vorkaufsrecht v.a. unter Nachbarn - (*šufʿa*), die Unter-

---

<sup>14</sup> S. Safran 1961, Gershoni / Jankowski 1995 u.a.

<sup>15</sup> Dies sind bei Durchsicht von Sanhūrīs Zivilrechtskommentar die immer wieder auftretenden wichtigsten Bezugspunkte. Das deutsche Recht wird dort als „*al-qānūn al-ḡermānī*“ bezeichnet.

<sup>16</sup> Arabi 2001: 75.

<sup>17</sup> Shanneik 1979: 9.

<sup>18</sup> Bechor 2007: 79ff.

scheidungsfähigkeit beim nicht voll Geschäftsfähigen (*tamyīz*), der Vertragsschluss unter Anwesenden in einer „Vertragssitzung“ (*fī mağlis wāḥid*) etc.<sup>19</sup>

Das von Sanhūrī entwickelte ägyptische Zivilgesetz wirkte weit über Ägypten hinaus und beeinflusste Zivilgesetzgebungen in Staaten wie Syrien (1949), Irak (1951), Libyen (1954), Kuwait (1961/1980), Qatar (1971), Somalia (1973), Algerien (1975), Jordanien (1976), Afghanistan (1977), Sudan (1979/1984), Vereinigte Arabische Emirate (1985), Jemen (1992/2002), Bahrain (2001).<sup>20</sup> Während in Syrien das ägyptische Zivilgesetz beinahe unverändert übernommen wurde, erarbeitete Sanhūrī eine weitgehend eigenständige Kodifizierung des irakischen Zivilrechts auf Grundlage der dort bis zur Ablösung durch das neue Zivilgesetz geltenden osmanischen Mecelle (von 1886 - also einer Kodifizierung des islamischen Rechts) und des französischen Code civil. Im irakischen Zivilgesetz sind daher noch stärkere Bezugnahmen auf die islamische Rechtstradition vorhanden als im ägyptischen Zivilgesetz. Das jordanische Zivilgesetz und später das der Vereinigten Arabischen Emirate stehen unter Einfluss des irakischen Zivilgesetzes.<sup>21</sup> Insgesamt ergibt sich damit bezüglich des Zivilrechts der arabischen Staaten ein Bild, das zwar bei weitem nicht völlig einheitlich ist, aber dennoch eine bemerkenswerte Kohärenz aufweist.

### I.3 Äquivalenz in der Rechtssprache

Eines der wichtigsten Problemfelder terminologischer Arbeiten ist üblicherweise die Äquivalenzproblematik zwischen Begriffspaaren der Ausgangs- und Zielsprache, d.h. ein fachsprachlicher terminologischer Begriff der Ausgangssprache ist in der Zielsprache mit einem ebensolchen terminologischen Begriff wiederzugeben, der durch seine Definition genau denselben Bedeutungsinhalt widerspiegelt wie der ausgangssprachliche terminologische Begriff. Vollständige terminologische Äquivalenz zwischen zwei Begriffen aus unterschiedlichen Sprachen zu erreichen, ist fast immer unmöglich. Dennoch ist die Grundforderung für die Qualität einer Übersetzung (und eines Terminologieglossars), dass

---

<sup>19</sup> Rohe 2009: 234. Ebert 2005: 226.

<sup>20</sup> Ebert 2005: 225.

<sup>21</sup> Krüger 2007b: 104f.

## II Rechtssystematischer Teil

### II.1 Erster Teil: Leistungsstörungen im deutschen Recht

#### II.1.1 Grundlagen des Schuldverhältnisses im BGB

Seit seinem Inkrafttreten zum 1. Januar 1900 stellt das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB) das grundlegende und in vielen Teilbereichen umfassende Regelungs-  
werk zum deutschen bürgerlichen Recht dar. In Buch 1 „Allgemeiner Teil“  
(§§ 1-240)<sup>26</sup> finden sich grundlegende Begriffsbestimmungen und Regelungen,  
die für alle Bereiche des bürgerlichen Rechts von Bedeutung sind, darunter auch  
Regelungen zur **Geschäftsfähigkeit [TG0186]**<sup>27</sup> (§§ 104-113), **Willenserklä-  
rung [TG0070]** (§§ 116-144), **Vertrag [TG0883]** (§§ 145-157), **Verjährung  
[TG0364]** (§§ 194-218). Buch 2 behandelt das „Recht der Schuldverhältnisse“  
(Schuldverhältnisse begründen Ansprüche ausschließlich zwischen Schuldner  
und Gläubigern)<sup>28</sup> in einem Allgemeinen Teil (AT, §§ 241-432) mit systemati-  
schen Regelungen zu allen Schuldverhältnissen und einem Besonderen Teil (BT,  
§§ 433-853), in dem Regelungen zu speziellen Vertragstypen des Schuldrechts  
(u.a. **Kauf [TG0234]**, **Miete [TG0200]**, **Werkvertrag [TG1254]** etc.) zusamen-  
gefasst sind und das Recht der **unerlaubten Handlungen [TG0921]** sowie der  
**ungerechtfertigten Bereicherung [TG0033]** behandelt wird. Buch 3 behandelt  
das „Sachenrecht“ **[TG0502]** (§§ 854-1296, Sachenrechte wirken absolut, also  
gegenüber jedermann),<sup>29</sup> insbesondere **Besitz [TG0541]** (§§ 854-872), **Eigentum  
[TG1284]** (§§ 903-1011), **Dienstbarkeiten [TG0494]** / **Nutzungsrechte [TG0495]**

<sup>26</sup> Paragraphenangaben im Kap. II.1 beziehen sich, soweit nicht anders vermerkt, auf das BGB i.d.F. von 2002.

<sup>27</sup> Im gesamten Kap. 2 wird der Bezug zum Terminologieglossar in Kap. 5 dieser Arbeit hergestellt. Hierzu werden deutsche fachsprachliche Begriffe fettgedruckt und mit einer TG-Nummer (=Terminologieglossarnummer) in eckigen Klammern versehen, die auf den entsprechenden arabischen Terminologieeintrag in Kap. 5 verweist.

<sup>28</sup> Eisenhardt 2005 : I/4.

<sup>29</sup> Ibid.



(z.B. Nießbrauch §§ 1030-1089), Sicherungsrechte (**Hypothek [TG0676]** §§ 1113-1190, Grundschuld §§ 1191-1203, **Pfandrecht [TG0674]** §§ 1204-1296). In Buch 4 finden sich Regelungen zum „Familienrecht“ (§§ 1297-1921) und in Buch 5 solche zum „Erbrecht“ (§§ 1922-2385).

Seine bislang größte Reform erlebte das BGB in der Schuldrechtsreform zum 1. Januar 2002, die neben der Umsetzung von EU-Richtlinien und der Einführung zahlreicher Bestimmungen zum modernen Verbraucherschutz eine weitgehende Neuordnung des Schuldrechts bewirkte und hier „praktisch keinen Stein mehr auf dem anderen gelassen“ hat.<sup>30</sup> Dies hatte erhebliche Auswirkungen auf die Systematik auch des Leistungsstörungsrechts, das im Folgenden in komprimierter Form dargestellt wird. Die entsprechenden Regelungen finden sich in Buch 2 des BGB, insbesondere Schuldrecht/AT, darüber hinaus vertragstypische Regelungen auch in Schuldrecht/BT. Zum Verständnis der Grundlagen des Schuldverhältnisses ist darüber hinaus auf die oben bereits angesprochenen Abschnitte 3 (Rechtsgeschäfte: Geschäftsfähigkeit, Willenserklärung, Vertrag etc.) und 5 (Verjährung) in Buch 1 zu verweisen.

**Schuldverhältnisse [TG0128]** begründen **Ansprüche [TG0509]** des **Gläubigers [TG0588]** gegenüber dem **Schuldner [TG1168]** bzw. umgekehrt formuliert Pflichten des Schuldners gegenüber dem Gläubiger (§ 241). Ein Anspruch ist entsprechend der Legaldefinition des § 194 das Recht, von einem anderen ein **Tun [TG0924]** oder ein **Unterlassen [TG0925]** verlangen zu können. Die Prüfereihenfolge eines schuldrechtlichen Anspruchs erfolgt in den Schritten (a) „Anspruch entstanden?“, (b) „Anspruch untergegangen?“, (c) „Anspruch durchsetzbar?“. <sup>31</sup> Alle drei Prüfschritte betreffen noch die Grundlagen des Schuldverhältnisses, nicht jedoch das Problem der Leistungsstörungen.

A) Anspruch entstanden: Schuldverhältnisse und die damit verbundenen Ansprüche ergeben sich zum einen infolge gesetzlicher Bestimmungen (gesetzliche Schuldverhältnisse) - z.B. Schadensersatzanspruch aus **unerlaubter Handlung [TG0921]** §§ 823ff., Herausgabeanspruch wegen **ungerechtfertigter Bereicherung [TG0033]** § 812, sowie Schuldverhältnisse aus **Geschäftsführung ohne Auftrag [TG1017]** §§ 677ff.<sup>32</sup> -, zum anderen infolge eines **Rechtsgeschäfts**

---

<sup>30</sup> Fühlich 2006: 159.

<sup>31</sup> Braunschneider 2002 : 25.

<sup>32</sup> Brox 1995: 17.

[TG0015]	اتفاق
<p>مَا لَمْ يُوجَدِ اتِّفَاقٌ يَقْضِي بَعْيِرِ ذَلِكَ</p>	<p>sofern keine Vereinbarung existiert, die etwas anderes bestimmt</p>

□ **BEL.:** § 436 ägZivG.

[TG0016]	اتفاق
<p>مَا لَمْ يُوجَدِ اتِّفَاقٌ عَلَى غَيْرِ ذَلِكَ</p>	<p>solange nichts anderes vereinbart ist</p>

□ **BEL.:** § 165 ägZivG.

[TG0017]	اتفاق
<p>مَا لَمْ يَنْصِ الْقَانُونُ أَوْ الِاتِّفَاقُ عَلَى غَيْرِ ذَلِكَ</p>	<p>sofern durch Gesetz oder Vereinbarung nichts anderes bestimmt ist</p>

□ **BEL.:** § 211 ägZivG.

[TG0018]	اتفاقي
<p>التَّعْوِيضُ الْإِتِّفَاقِيُّ</p>	<p>durch Vereinbarung bestimmter Schadensersatz</p>

□ **BEL.:** „لا يكون <التعويض الاتفاقي> مستحقاً إذا أثبت المدين أن الدائن لم يلحقه أي ضرر.“

„<Durch Vereinbarung bestimmter Schadensersatz> fällt nicht an, wenn der Schuldner nachweist, dass dem Gläubiger kein Schaden entstanden ist.“ § 223 ägZivG.

[TG0019]	إثبات
<p>إِثْبَاتٌ</p>	<p>Nachweis, Beweis</p>

□ **BEL.:** San Ib/1483.

[TG0020]	إثبات
<p>إِثْبَاتُ الْإِلْتِزَامِ</p>	<p>Beweis des Schuldverhältnisses</p>

→ ägZivG §§ 389-417

[TG0021]	إثبات
<p>عِبَاءُ الْإِثْبَاتِ</p>	<p>Beweislast</p>

□ **BEL.:** San Ib/1483.

[TG0022]	إثبات
<p>وَسَائِلُ الْإِثْبَاتِ</p>	<p>Beweismittel</p>

□ **BEL.:** San Ib/1483.

[TG0023]	أثر
<p>آثَارُ الْإِلْتِزَامِ</p>	<p>Wirkung des Schuldverhältnisses</p>

→ ägZivG §§ 199-264

[TG0024]	أثر
<p>آثَارُ الْإِيجَارِ</p>	<p>Wirkung des Mietvertrags</p>

→ ägZivG §§ 558-563

<p>[TG0025] <span style="float: right;">أثر</span></p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 30%; text-align: center;">آثارُ الشَّرِكَةِ</td> <td style="text-align: left;">Wirkung des Gesellschaftsvertrags</td> </tr> </table> <p>→ ägZivG §§ 521-525</p>	آثارُ الشَّرِكَةِ	Wirkung des Gesellschaftsvertrags	<p>[TG0031] <span style="float: right;">أثر</span></p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 30%; text-align: center;">أَحَدَتْ ، يُجْدِثُ آثَاراً قَانُونِيَّةً</td> <td style="text-align: left;">Rechtsfolgen bewirken</td> </tr> </table> <p>□ <b>BEL.:</b> San Ia/90.</p>	أَحَدَتْ ، يُجْدِثُ آثَاراً قَانُونِيَّةً	Rechtsfolgen bewirken
آثارُ الشَّرِكَةِ	Wirkung des Gesellschaftsvertrags				
أَحَدَتْ ، يُجْدِثُ آثَاراً قَانُونِيَّةً	Rechtsfolgen bewirken				
<p>[TG0026] <span style="float: right;">أثر</span></p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 30%; text-align: center;">آثارُ الصُّلْحِ</td> <td style="text-align: left;">Wirkung des Vergleichs</td> </tr> </table> <p>→ ägZivG §§ 553-555</p>	آثارُ الصُّلْحِ	Wirkung des Vergleichs	<p>[TG0032] <span style="float: right;">أثر</span></p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 30%; text-align: center;">هَذَا التَّعَهُدُ ذُو أَثَرٍ قَانُونِيٍّ</td> <td style="text-align: left;">diese Verpflichtung hat Rechtsfolge- wirkung</td> </tr> </table> <p>□ <b>BEL.:</b> San Ia/151.</p>	هَذَا التَّعَهُدُ ذُو أَثَرٍ قَانُونِيٍّ	diese Verpflichtung hat Rechtsfolge- wirkung
آثارُ الصُّلْحِ	Wirkung des Vergleichs				
هَذَا التَّعَهُدُ ذُو أَثَرٍ قَانُونِيٍّ	diese Verpflichtung hat Rechtsfolge- wirkung				
<p>[TG0027] <span style="float: right;">أثر</span></p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 30%; text-align: center;">آثارُ العَمْدِ</td> <td style="text-align: left;">Wirkung des Vertrags</td> </tr> </table> <p>→ ägZivG §§ 145-156</p>	آثارُ العَمْدِ	Wirkung des Vertrags	<p>[TG0033] <span style="float: right;">إثراء</span></p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 30%; text-align: center;">الإِثْرَاءُ بِإِلَّا سَبَبٍ</td> <td style="text-align: left;">ungerechtfertigte Bereicherung</td> </tr> </table> <p>→ ägZivG §§ 179-197    → BGB § 812 □ <b>BEL.:</b> San Ib/1486.</p>	الإِثْرَاءُ بِإِلَّا سَبَبٍ	ungerechtfertigte Bereicherung
آثارُ العَمْدِ	Wirkung des Vertrags				
الإِثْرَاءُ بِإِلَّا سَبَبٍ	ungerechtfertigte Bereicherung				
<p>[TG0028] <span style="float: right;">أثر</span></p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 30%; text-align: center;">آثارُ الهِبَةِ</td> <td style="text-align: left;">Wirkung der Schenkung</td> </tr> </table> <p>→ ägZivG §§ 493-499</p>	آثارُ الهِبَةِ	Wirkung der Schenkung	<p>[TG0034] <span style="float: right;">إثراء</span></p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 30%; text-align: center;">إِثْرَاءُ المَدِينِ</td> <td style="text-align: left;">Bereicherung des Schuldners (Kontext: ungerechtfertigte Bereicherung)</td> </tr> </table> <p>□ <b>BEL.:</b> San Ib/1487.</p>	إِثْرَاءُ المَدِينِ	Bereicherung des Schuldners (Kontext: ungerechtfertigte Bereicherung)
آثارُ الهِبَةِ	Wirkung der Schenkung				
إِثْرَاءُ المَدِينِ	Bereicherung des Schuldners (Kontext: ungerechtfertigte Bereicherung)				
<p>[TG0029] <span style="float: right;">أثر</span></p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 30%; text-align: center;">أَثَرُ قَانُونِيٍّ / آثَارٌ قَانُونِيَّةً</td> <td style="text-align: left;">Rechtsfolge</td> </tr> </table> <p>□ <b>BEL.:</b> San Ia/150.</p>	أَثَرُ قَانُونِيٍّ / آثَارٌ قَانُونِيَّةً	Rechtsfolge	<p>[TG0035] <span style="float: right;">إثراء</span></p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 30%; text-align: center;">لَوْ زَالَ الإِثْرَاءُ فِيمَا بَعْدُ</td> <td style="text-align: left;">auch wenn die Bereicherung später wegfällt</td> </tr> </table> <p>□ <b>BEL.:</b> „يبقى هذا الالتزام قائماً ولو زال الإِثْرَاءُ فيما بعد.“ „Die Verpflichtung bleibt bestehen, &lt;auch wenn die Bereicherung später wegfällt&gt;.“ § 179 ägZivG.</p>	لَوْ زَالَ الإِثْرَاءُ فِيمَا بَعْدُ	auch wenn die Bereicherung später wegfällt
أَثَرُ قَانُونِيٍّ / آثَارٌ قَانُونِيَّةً	Rechtsfolge				
لَوْ زَالَ الإِثْرَاءُ فِيمَا بَعْدُ	auch wenn die Bereicherung später wegfällt				
<p>[TG0030] <span style="float: right;">أثر</span></p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 30%; text-align: center;">أَنْتَحَجَّ ، يُنتَجِجُ أَثَرًا قَانُونِيًّا</td> <td style="text-align: left;">eine Rechtsfolge bewirken</td> </tr> </table> <p>□ <b>BEL.:</b> „كلا العقدين لا &lt;ينتج أثراً&gt;.“ „Keiner der beiden Verträge &lt;bewirkt eine Rechtsfolge&gt;.“ San Ia/536.</p>	أَنْتَحَجَّ ، يُنتَجِجُ أَثَرًا قَانُونِيًّا	eine Rechtsfolge bewirken			
أَنْتَحَجَّ ، يُنتَجِجُ أَثَرًا قَانُونِيًّا	eine Rechtsfolge bewirken				

**Anteil:** *Leistung eines ~s in Form von Vermögen oder Diensten* [TG0489].

**Antrag:** *~ (zum Abschluss eines Vertrags)* [TG0193]; *Bindungswirkung des ~s* [TG0197]; *Erlöschen des ~s* [TG0198], [TG0713]; *auf ~ des Schuldners* [TG0830]; *Übereinstimmung von ~ und Annahme* [TG1232].

**Antragender:** [TG1315]; *der Antragende tritt von seinem Angebot zurück* [TG0853].

**Anweisung:** *Weisung, ~* [TG0410]; *Ausführung einer ~ des Vorgesetzten* [TG0633].

**Anwendung:** *zur ~ kommen (ein Gesetz)* [TG0918].

**Anwesender:** *Angebot unter Anwesenden* [TG1146]; *Willenserklärungen unter Anwesenden* [TG1147].

**Anzahlung:** *~ (beim Kaufvertrag)* [TG0866]; *Leistung einer ~* [TG0867].

**Arbeiter:** *~, Bedienstete und Angestellte* [TG0052], [TG0553].

**Arbeitgeber:** *~ (in einem Arbeitsvertrag)* [TG0637], [TG0931].

**Arbeitnehmer:** *~ (in einem Arbeitsvertrag)* [TG0846].

**Arbeitsleistung:** *Vertrag über ~en* [TG0909].

**Arbeitsunfall:** [TG0454].

**Arbeitsvertrag:** [TG0891], [TG0934].

**Art:** *die ~ der Sachen* [TG0818]; *derselben ~ und Güte* [TG0444], [TG1379]; *vertretbare Sachen derselben ~ und Güte* [TG1144]; *je nach ~ des Schuldverhältnisses* [TG0819]; *in einer Weise, die der ~ der gekauften Sache entspricht* [TG0820], [TG1431].

**Artikel:** [TG1110].

**aufbewahren:** [TG0490].

**Aufforderung:** *gerichtliche ~* [TG0172].

**aufgeführt:** *die dargelegten / ~en Beträge* [TG1124].

**aufgrund:** *Verschulden des Verrichtungsgehilfen ~ der Verrichtung* [TG0564]; *in Ausführung oder ~ der Verrichtung* [TG1411].

**aufheben:** *der Vertrag wird aufgehoben / Rücktritt vom Vertrag tritt ein* [TG1010]; *der Kaufvertrag ist aufgehoben / Rücktritt vom Kaufvertrag tritt ein* [TG1009].

**Aufhebung:** [TG0159]; *~ des Vertrags* [TG0902], [TG1371].

**Auflösung:** *~ der Gesellschaft* [TG0746], [TG0183]; *~ des Vertrags* [TG0171]; *~ der Verlobung* [TG1013].

**Aufrechnung:** [TG1250]; *Recht zur ~* [TG1251]; *der ~ steht nicht entgegen, dass* [TG1300].

**aufrecht erhalten:** *den Kauf aufrecht erhalten* [TG0231].

**Aufschub:** [TG1311]; *~ gewähren* [TG1357]; *dem Schuldner ~ gewähren bis zu einer angemessenen Frist* [TG1358].

**Aufsicht:** *~ (über einen Verrichtungsgehilfen)* [TG0662].

**Aufsichtführender:** *Haftung des Aufsichtführenden* [TG0664].

**Aufsichtspflicht:** *Übernahme der ~* [TG0412], [TG0663].

**Aufsichtspflichtiger:** *Haftung des Aufsichtspflichtigen* [TG0665], [TG1190].

**Aufteilung:** *~ des Gewinns / des Verlusts* [TG0124], [TG0559], [TG0640]; *Auseinandersetzung und ~ der Gesellschaft* [TG0747]; *~ der Gesellschaft* [TG1062]; *~ des Nachlassvermögens* [TG0299], [TG1113].

**Auftrag:** *Geschäftsführung ohne ~* [TG1017]; *Geschäftsführer ohne ~* [TG1018]; *~ und Geschäftsbesorgung* [TG1444].

**Auftraggeber:** *~ (bei Auftrag u. Geschäftsbesorgung)* [TG1325].

**auftreten:** *an der Kaufsache tritt ein Schaden / Defekt auf* [TG0585], [TG0837].

**Auftreten:** *innerhalb eines Monats ab seinem* ~ [TG1165].

**Aufwendung:** *sinnvolle ~en* [TG1222]; *notwendige oder sinnvolle ~en* [TG1223]; *nicht notwendige ~en* [TG1224]; *für eine Sache notwendige oder sinnvolle ~en machen* [TG1363]; *Erstattung der notwendigen ~en* [TG0650], [TG1365]; *mitsamt allen ~en* [TG1225];

**ausbedingen:** ~ (*Zinsen / Gebühr*) [TG0731]; *zur Bedingung machen, dass er nicht für grobe Fahrlässigkeit haftet* [TG0732].

**ausbedungen:** *selbst wenn die ~e Frist noch nicht abgelaufen ist* [TG0528].

**Ausbeutung:** [TG0100].

**Ausdruck:** *zum ~ bringen* [TG0250].

**ausdrücklich:** ~ (*Gesetzestext*) [TG0765]; *~e Erklärung* [TG0320], [TG0769]; *~e Genehmigung* [TG0037]; *~ vereinbaren* [TG0766], [TG1430]; (*ein Gesetz*) *hat dies nicht ~ festgelegt* [TG0770];

**Auseinandersetzung:** ~ / *Liquidation der Gesellschaft* [TG0309]; *~ und Aufteilung der Gesellschaft* [TG0747].

**ausführen:** [TG1360].

**Ausführung:** [TG0400]; *bei ~ seiner Tätigkeit, bei ~ der Verrichtung* [TG0257], [TG0461]; *in ~ oder aufgrund der Verrichtung* [TG1411]; *Verschulden des Verrichtungsgehilfen in ~ der Verrichtung* [TG0565]; *~ einer Anweisung des Vorgesetzten* [TG0633].

**Auslagen:** *Rückerstattung der ~* [TG0096].

**Auslegung:** ~ *des Vertrags* [TG0361].

**Ausnahmefall:** *in Ausnahmefällen* [TG0083], [TG0472].

**ausschließen:** *Gewährleistung ~* [TG0712], [TG0807].

**Ausschluss:** ~ *der Haftung für unerlaubte Handlung* [TG0927], [TG1194], [TG1219]; *jede Bedingung zum ~ oder Verringerung der Gewährleistung* [TG0740].

**außerhalb:** ~ *des gesetzlichen Rahmens, ungesetzlich* [TG1213].

**äußern:** [TG0250].

**Austausch:** *Vertrag auf gegenseitigen ~ von Vermögenswerten* [TG0894], [TG1237].

**austauschen:** *zwei übereinstimmende Willenserklärungen ~* [TG0322], [TG1132].

**Ausübung:** ~ *des Vorkaufsrechts* [TG0752]; *Voraussetzungen zur ~ des Vorkaufsrechts* [TG0739], [TG0751].

**Auswahl:** ~ *des Verrichtungsgehilfen* [TG0058], [TG0263].

**automatisch:** *von selbst, ~* [TG0387].

## B

**bannen:** *bis die Gefahr gebannt ist* [TG0579], [TG0687].

**beabsichtigen:** [TG1063]; *die Vertragsseiten haben nicht die Absicht, eine rechtliche Bindung zwischen sich zu begründen* [TG1064].

**beabsichtigt:** *der ~e Zweck* [TG0966], [TG1270].

**beachten:** *die gewöhnliche Sorgfalt ~* [TG0940].

**Beamter:** [TG1322].

**beanspruchen:** *Gewährleistung ~* [TG0644], [TG0806].

**Beauftragter:** ~ (*bei Auftrag und Geschäftsbesorgung*) [TG1448].

**Bedeutung:** *von geringer ~* [TG0192], [TG1072].

**bedienen:** *Personen, derer er sich zur Erbringung der Leistung bedient* [TG0729].

**Bediensteter:** *Arbeiter, Bedienstete und Angestellte* [TG0052], [TG0553].

**Bedingung:** [TG0733]; *festgelegte ~en* [TG0738]; *unter der ~, dass* [TG0734];